

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 14 (1973)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Das Ding in der Sowjetunion  
**Autor:** Revesz, Laszlo  
**Kapitel:** Die Rolle der Gewerkschaften  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1095133>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus unserem Verlagsprogramm

Daniel Ivin  
**Revolution und Evolution in Jugoslawien**  
 TM 3, 1968, 80 Seiten, broschiert, 5.80.  
 Drei brillante Essays des jugoslawischen Wissenschaftlers: Ueber die Revolution – Zwischen Revolution und Evolution – Ueber die Selbstverwaltung.

Ervin György  
**Liebe und Familie in Osteuropa**  
 TM 12, 1970, 112 Seiten, broschiert, 7.20.  
 Ein aktueller Bericht mit aufschlussreichen Informationen und scharf beobachteten Einzelheiten.

Georg Bruderer  
**Sowjetische Stimmen zum Russland von morgen**  
 TM 16, 1971, 64 Seiten, broschiert, 5.80.  
 Programmdokumente und Entwicklungstendenzen in der Sowjetunion.

Michael Csizmas  
**Der Warschauer Pakt**  
 TM 17, 1972, 152 Seiten, illustriert, broschiert, 16.20.  
 Eine umfassende und zugleich knappe Darstellung des Warschauer Paktes.

Peter Sager  
**Die technologische Lücke zwischen Ost und West**  
 TM 18, 1971, 88 Seiten, broschiert, 7.40.  
 Ein Ueberblick über die heutige Lage in der Sowjetwirtschaft. Die technologische Entwicklung wird in einem aufschlussreichen Branchenvergleich zwischen der sowjetischen und amerikanischen Industrie aufgezeigt.

Generaloberst A. Scheltow/  
 Oberst M. Korobejnikow  
**Soldat und Krieg**  
 Herausgegeben von Georg Bruderer  
 TM 21, 1972, 108 Seiten, broschiert, 14.80.  
 Die wichtigste sowjetische Untersuchung über die psychologische Kriegführung und die Probleme der moralisch-politischen und psychologischen Ausbildung sowjetischer Streitkräfte.

László Révész  
**Organisierte Jugend**  
 TM 22, 1972, 136 Seiten, broschiert, 15.20.  
 Ein Ueberblick über die Entstehung der einheitlichen Jugendbewegung in der Sowjetunion, ihren Aufbau und ihre Aufgaben.

Hermann Jacobi (Hrsg.)  
**Gut geflüstert – Genosse**  
 Flüsterwitze und Karikaturen aus dem Osten.  
 3. Band, 3. Auflage, 1973, 160 Seiten, zahlreiche Illustrationen, broschiert, 6.50.

Verlangen Sie unser kostenloses Informationsmaterial (Postkarte genügt).

**Verlag SOI**  
 Schweizerisches Ost-Institut  
 CH-3000 Bern 6

## Die Rolle der Gewerkschaften

Wenn von der Mitbestimmung der Arbeiter im Betrieb die Rede ist, lassen sich in der Sowjetunion die Gewerkschaften auch als nationale Organisation nicht ausklammern, denn von ihrer zentralen Funktion hängt auch die Rolle ihrer Betriebsorganisationen ab. Abgesehen davon gehören sie auch im sowjetischen Selbstverständnis direkt und sogar vorrangig zum Thema, weil sie es sind, die vornehmlich für die «Einschaltung des Werktätigen in Leitung und Produktion» des Betriebes zu sorgen haben. Deshalb ist die Rolle der Gewerkschaften und der Charakter ihrer gesellschaftlichen Arbeit mit einzubeziehen, wenn man die sowjetische und übrigens auch die osteuropäische Lösung der Mitsprache prüft.

Da die Gewerkschaften lediglich ein Transmissionsriemen der Partei sind, da sie ihre gesamte Tätigkeit nur unter Parteiführung ausüben dürfen und offiziell als «Schule des Kommunismus» gelten, wird die durch ihre Beteiligung geleistete «Mitsprache» einen ausgesprochenen «parteilichen» Sinn erhalten. Die «Mitsprache» dient demnach lediglich dazu, dass sich die Partei bei der Verwirklichung ihrer wirtschaftlichen und politischen Zielsetzungen auf die «Initiative» der Arbeitnehmer oder auf die «Unterstützung» der Werktagenkollektive berufen kann.

### Die Selbstdarstellung: Ein Kompagniebefehl

Um den Charakter der sowjetischen Gewerkschaften authentisch zu interpretieren, seien einige wichtigere Details aus der Einführung zu dem vor einem Jahr verabschiedeten Gewerkschaftsstatut («Sowjetskie Profsojusy», Nr. 8/1972. S. 47–55) zitiert (Hervorhebungen von uns):

«Die Hauptaufgaben der Arbeiterklasse (und) des Sowjetvolkes in der Periode des entfalteten Aufbaus des Kommunismus sind die Errichtung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Formung der kommunistischen gesellschaftlichen Verhältnisse und die Erziehung des neuen Menschen ... *Der Kampf für die erfolgreiche Verwirklichung des KPdSU-Programmes bildet die Grundlage der Tätigkeit der Sowjetgewerkschaften* ...

*Die Gewerkschaftsverbände leisten ihre gesamte Arbeit unter der Leitung der KPdSU — der organisierten und lenkenden Kraft der Sowjetgesellschaft ... Die Gewerkschaftsverbände der UdSSR schliessen die Arbeiter, Kolchosbauern und Angestellten um die Partei zusammen, sie mobilisieren diese zum Kampf für den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft ...*

*Die zentrale Aufgabe der Gewerkschaften bilden die Mobilisierung der Massen zur Erfüllung der wichtigsten wirtschaftlichen Aufgaben (und) zur Errichtung der materiellen-technischen Basis des Kommunismus, sowie der Kampf für die weitere Festigung der wirtschaftlichen Macht und der Verteidigungsmacht des Sowjetstaates, ferner für die unablässige Hebung des materiellen Wohlstandes und der Kultur der Werktätigen.*

Die Gewerkschaftsverbände der Sowjetunion richten ihre Arbeit auf die Gewährleistung des weiteren mächtigen Anstieges aller Branchen der Volkswirtschaft, auf die Erfüllung und Uebererfüllung der Volkswirtschaftspläne, auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes, auf die unaufhörliche Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, auf die Herabsetzung des Arbeitsaufwandes, auf die rationelle Ausnützung und Sparsamkeit bezüglich der Rohstoff- und Materialressourcen, auf die

Erhöhung der Qualität der Produktion sowie auf die Vervollkommnung der Ausnützung des Produktionsfonds und der Kapitalinvestitionen. Die Gewerkschaftsverbände organisieren zusammen mit den Wirtschaftsorganen den sozialistischen Wettbewerb der Arbeiter, Kolchosbauern, Ingenieure, Techniker und Angestellten, sie fördern die Bewegung für ein kommunistisches Verhältnis zur Arbeit ...

Die Gewerkschaftsverbände sind berufen, den Werktätigen behilflich zu sein, *die Fertigkeiten der Verwaltung von staatlichen und gesellschaftlichen Geschäften zu entwickeln, die Arbeiter und Angestellten in die Verwaltung der Produktion und Planung der Volkswirtschaft einzuschalten (und) die gesellschaftlichen Formen der Teilnahme der Massen am Kampf für die Vervollkommnung der Produktion zu fördern*; sie leiten die ständigen Produktionskonferenzen und bemühen sich unentwegt um deren Umwandlung in immer aktivere Organe, welche zur Vervollkommnung der Tätigkeit der Betriebe und der Kontrolle über die Produktion beitragen; sie unterstützen die breite Einschaltung der Frauen ins staatliche, produktive und gesellschaftliche Leben, sie sorgen für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Gewerkschaftsverbände nehmen an der Kontrolle über das Ausmass der Arbeit und des Konsums, an der Planung und Regelung des Lohnes der Arbeiter und Angestellten, an der Ausarbeitung der Systeme der Entlohnung und der Prämienreglemente teil, wobei sie sich vom

# Der Bestseller



# Seewald

Seewald Verlag · D 7000 Stuttgart 70 · Postfach 6

Ein Blick in die

## Geheimprotokolle

in den Panzerschränken von Bonn und Moskau ist nicht nötig, um zu wissen, was hinter den Kulissen vorgeht. Dies alles erfahren Sie verlässlich aus den vertraulichen und bewährten

### «intern- informationen»

dem wöchentlich erscheinenden internationalen politischen Hintergrunddienst.

Fordern Sie kostenlose Probeexemplare an:  
CH-3800 Interlaken BE, Postfach 160  
Schweiz

sozialistischen Prinzip der Entlohnung nach Quantität und Qualität der Arbeit leiten lassen; sie schalten die Arbeiter und Angestellten in die Normierung der Arbeit ein, sie erstreben die Einführung der fortschrittlichen, technisch begründeten Leistungsnormen, sie kontrollieren die Ueberprüfung der Normen und die richtige Anwendung der geltenden Entlohnungssysteme...

Die Gewerkschaftsverbände erziehen die Werktätigen im Geist des kommunistischen Bewusstseins und der kommunistischen Ideenfestigkeit, des sowjetischen Patriotismus, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen sozialistischen Eigentum, sie anerkennen den Arbeitern, Kolchosbauern und Ange-

stellten die hohen moralischen Prinzipien, welche im Sittenkodex des Erbauers des Kommunismus verkörpert sind; sie helfen den Gewerkschaftsmitgliedern, ihr ideologisch-politisches und allgemeines Bildungsniveau zu erhöhen und unterstützen aktiv die Erfüllung der Aufgaben zur Erhöhung des kulturell-technischen Niveaus der Arbeiter auf das Niveau der Ingenieure und Techniker.

Die Gewerkschaftsverbände organisieren ihre Presse, errichten Klubs, Heime und Paläste der Kultur, Rote Ecken, Bibliotheken, Sport- und Touristenanlagen, Pionierlager... sie nehmen an der Arbeit zum Schutz und zur Festigung der gesellschaftlichen Ordnung teil, sie helfen der Familie und der Schule bei der kommunistischen Erziehung der Kinder. Die Gewerkschaftsverbände leisten eine gesellschaftliche Kontrolle und ergreifen Massnahmen zwecks Garantie der Erfüllung der Pläne des Industrie-, Wohn-, Kultur- und Dienstleistungsbaus, Massnahmen, welche die Verbesserung der Arbeit der Werkkuchen, der Geschäfte... garantieren...

Die Gewerkschaftsverbände der Sowjetunion treten im Namen der Arbeiter und Angestellten bei den staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Organen in den Fragen der Produktion, der Arbeit, des Lebens und der Kultur auf... sie nehmen an der Planung der Volkswirtschaft teil...

Die Gewerkschaftsverbände kämpfen für die weitere Festigung des gesellschaftlichen und staatlichen Systems...

Es heisst in der marxistisch-leninistischen Theorie und Praxis, die Gewerkschaften hätten eine

grundlegend andere Aufgabe und Mission im Sozialismus als im Kapitalismus.

### Kein Platz für «Lohndemagogie»

Im Kapitalismus müssen sie sich für die Lohnforderungen der Arbeitnehmer einsetzen, ein Gegengewicht gegenüber der Betriebsleitung darstellen; im Sozialismus gibt es aber in der Tätigkeit der Gewerkschaften keinen Platz für eine «Lohndemagogie». Die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen höre im Sozialismus auf, deshalb sei auch die sogenannte Lohndemagogie nicht mehr am Platze.

Aus dem Text der Einführung zum Gewerkschaftsstatut wird es einem klar, dass die Gewerkschaften im Sowjetsystem eigentlich nur Pseudogewerkschaften, d.h. nur dem Namen nach Gewerkschaften sind. In Wirklichkeit sind sie eine Hilfsabteilung von Partei und Staat zur Förderung der Produktion, Festigung der Arbeits- und Produktionsdisziplin und zur Erziehung der Arbeitnehmer im Geist des kommunistischen Bewusstseins. Der Hinweis auf die Vertretung und Förderung der materiellen Interessen der Arbeitnehmer kommt lediglich beiläufig in einigen Nebensätzen des Statutes vor. Die Reihenfolge der Aufzählung von Aufgaben, Pflichten und Rechten beweist, dass es sich praktisch ausschliesslich um die Vertretung der Gesamtinteressen von Staat und Partei handelt. (Die Reihenfolge pflegt im Sowjetsystem immer eine Prioritätenfolge zu sein.)

Wenn dem so ist, so ist es klar, dass auch das von den Gewerkschaften und von den unter



## Aus Presse- stimmen:

... vermittelt ein neues Weltgefühl...

... erschütternde Tatsachen...

... ein aufrüttelndes Werk...

...den nur beschreibenden Tierbüchern weit überlegen...

## Das neueste aus

der Reihe der informatorisch und bildlich wertvollen Tierbücher von Franz A. Rødelberger. Es vermittelt faszinierende Einsichten in die Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren. - Gebunden Fr. 36.-, 250 Bilder, wovon 32 grosse Farbtafeln.

In allen Buchhandlungen

Buchverlag Verbandsdruckerei AG Bern, Tel. 031 25 29 11

Soeben erschienen:

## Warnung vor Geschäftsspionage

Erscheinungsformen

Abwehrdispositiv

Führungsmassnahmen

Hochaktuelle Anregungen für Führungskräfte  
und Organisatoren in Wirtschaft  
und Verwaltung

Verlag Industrielle Organisation, 8028 Zürich

Verlag Industrielle Organisation, Zürichbergstrasse 18,  
8028 Zürich, Tel. 01 47 08 02

Ich bestelle fest mit Rechnung:

..... Ex. «Warnung vor Geschäftsspionage» (Fr. 32.-)

Name/Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

# Bücher zum Thema Mitbestimmung

Arne Anker-Ording  
**Betriebsdemokratie**  
Gesunder Fortschritt  
durch Mitbestimmung  
151 Seiten, Fr. 15.60, Europäische  
Verlagsanstalt

J. Anthes  
**Mitbestimmung. Ausweg oder Illusion?**  
Fr. 6.30, roro tele 50

Georg Auernheimer und M. Doehlmann  
**Mitbestimmung in der Schule**  
232 Seiten, Fr. 16.70, Juventa

Kurt Biedenkopf  
**Mitbestimmung  
und Sozialpartnerschaft**  
200 Seiten, Fr. 20.80, Bachem

Franzjos. Bleistein  
**Mitbestimmung im Betrieb**  
Leitfaden für die Praxis der Betriebe  
und Betriebsräte mit vollständigem  
Gesetztext  
195 Seiten, Fr. 16.70, Stofffuss

Heinz Dederling  
**Personalplanung und Mitbestimmung**  
220 Seiten, 29 Abb., Fr. 49.40  
Westdeutsche Verlagsanstalt

Karl Hax  
**Personalpolitik und Mitbestimmung**  
144 Seiten, Fr. 16.90  
Westdeutsche Verlagsanstalt

Michael Jungblut  
**Nicht vom Lohn allein**  
Elf Modelle für Mitbestimmung  
und Gewinnbeteiligung  
275 Seiten, Fr. 25.80  
Hoffmann und Campe

**Kooperation und Mitbestimmung**  
Ueberlegungen zur innerbetrieblichen  
Mitbestimmung  
240 Seiten, Fr. 16.90  
Europäische Verlagsanstalt

**Kritik der Mitbestimmung**  
Partnerschaft oder Klassenkampf?  
Edition Suhrkamp 358, Fr. 7.90  
Suhrkamp

**Mitbestimmung**  
Ordnungselement oder politischer  
Kompromiss? Ergänzungen im  
Anschluss an den «Bericht der Sach-  
verständigenkommission zur Auswer-  
tung der bisherigen Erfahrungen bei  
der Mitbestimmung».  
(Biedenkopf-Gutachten)  
237 Seiten, Fr. 19.50, Seewald

Oswald von Nell-Breuning  
**Mitbestimmung**  
Theorie und Praxis  
der Gewerkschaften  
156 Seiten, Fr. 11.80  
Europäische Verlagsanstalt

Oswald von Nell-Breuning  
**Mitbestimmung, wer mit wem?**  
299 Seiten, Fr. 29.-, Herder

Klaus Rumpff  
**Mitbestimmung in wirtschaftlichen  
Angelegenheiten**  
232 Seiten, Fr. 32.10  
Recht und Wirtschaft

Walter R. Schlupe  
**Ueberbordungsgefahren von  
Arbeitskonflikten in unserer Zeit**  
60 Seiten, Fr. 9.50, Stämpfli

Gunther Schwerdtfeger  
**Unternehmerische Mitbestimmung  
der Arbeitnehmer und Grundgesetz**  
288 Seiten, Fr. 60.10, Athenäum

Heinz Seidel  
**Das Verhältnis der Angestellten  
zur Mitbestimmung (eine Studie)**  
150 Seiten, Fr. 15.60  
Europäische Verlagsanstalt

Wilke Thomssen  
**Wirtschaftliche Mitbestimmung  
und sozialer Konflikt**  
113 Seiten, Fr. 12.80, Luchterhand

Fritz Vilmar  
**Mitbestimmung am Arbeitsplatz**  
Basis demokratischer Betriebspolitik  
124 Seiten, Fr. 12.80, Luchterhand

**Warum Mitbestimmung und wie?**  
Eine Diskussion  
170 Seiten, Fr. 15.60, Econ

Franz Jos. Wehnes  
**Der Mensch in der schulischen  
Mitbestimmung**  
Eine Handreichung für Schüler,  
Lehrer und Eltern  
130 Seiten, Fr. 11.10, Ludgerus

Die angegebenen Preise und Seiten-  
zahlen wurden sorgfältig überprüft.  
Eine verbindliche Haftung für deren  
Richtigkeit kann jedoch nicht  
übernommen werden.

**Buchhandlung SOI**  
Jubiläumsstr. 41 CH-3000 Bern 6  
Telefon 031 43 12 15

Im Beschluss des Zentralrates der Sowjetgewerkschaften und des Staatskomitees der UdSSR für Arbeit und Lohn vom 20. August 1971 über die Kollektivverträge heisst es unter anderem:

4. Der Kollektivvertrag enthält die gegenseitigen Verpflichtungen der Administration und des Kollektivs der Arbeiter und Angestellten zur Erfüllung der Produktionspläne, zur Vervollkommnung der Organisation von Produktion und Arbeit, zur Einführung der neuen Technik und zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, zur Vervollkommnung der Qualität und zur Herabsetzung der Produktionskosten, zur Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbes, zur Festigung der Produktions- und Arbeitsdisziplin, zur Erhöhung der Qualifikation und zur unmittelbaren Ausbildung der Kader in der Produktion.

6. Das Projekt des Kollektivvertrages wird unter Berücksichtigung der Bemerkungen und Korrekturen zusammengestellt, welche die Arbeiterversammlungen in Werkstätten, Abteilungen, Produktionseinheiten nach Vereinbarung mit der Betriebsleitung treffen.

7. Nach Bestätigung des Projektes durch die Generalversammlung (Konferenz) der Arbeitnehmer wird es unterzeichnet.

9. Die Kontrolle der Verwirklichung des Kollektivvertrages im Betrieb und in der Vereinigung wird mindestens zweimal im Jahr durch das Gewerkschaftskomitee zusammen mit der Administration und mit einem breiten Gewerkschaftsaktiv vorgenommen. Die Resultate der Kontrolle werden an den Arbeiter- und Angestelltenversammlungen erörtert. Die Administration und das Gewerkschaftskomitee prüfen die kritischen Bemerkungen und bringen dem Kollektiv die diesbezüglich ergriffenen Massnahmen zur Kenntnis. (Handbuch des Parteifunktionärs 1972, Moskau 1972, S. 303—307.)

Es ist also klar, dass die Mitsprache der Arbeitnehmer zum Abschluss des Gesamtarbeitsvertrages nicht nur durch den Mustervertrag, sondern auch durch die Betriebsadministration eingeschränkt wird. Weder die Betriebsleitung noch die Gewerkschaftskomitees sind verpflichtet, die Wünsche oder die kritischen Bemerkungen der Arbeitnehmer an den Generalversammlungen oder Produktionskonferenzen zu akzeptieren. Sie haben lediglich die Pflicht, diese zu prüfen. Auf diese Weise reduziert sich die Mitsprache im besten Falle auf ein bescheidenes Recht auf Konsultation.

Gewerkschaftsleitung stehenden Organisationen geförderte Recht auf Mitsprache und Mitbestimmung der Arbeitnehmer, die Einschaltung der Arbeiter und Angestellten in die Verwaltung, die besonders in der polnischen Fachpresse viel zitierte Autonomie der Arbeiter, Bauern, Studenten und sogar Schulkinder lediglich ein Pseudorecht ist, welches nicht die Interessen der Arbeitnehmer, sondern diejenigen der Partei und des kommunistisch regierten Staates fördert, während die Autonomie — wie dies in der Rechtsliteratur auch offen dargestellt wird — keinen rechtlichen, sondern ausschliesslich einen politischen Begriff darstellt. Deshalb könne man die Autonomie niemals an den Kompetenzen messen. Sie gilt als eine Einrichtung, welche berufen ist, den Werk tätigen behilflich zu sein, die Erfüllung der Planaufgaben besser zu organisieren. Selbst das grundlegende organisatorische Prinzip von Staat und Partei, der demokratische Zentralismus, schliesst jegliche eigene Kompetenzen für die untergeordneten Gruppierungen aus.